



- www.gewalt-los.de -



Gewalt-los leben – Onlineberatung erhält großzügige Spende

Köln, 28.04.2010 Peggy wurde von ihren Eltern, überzeugten Anhängern einer Sekte, gezwungen, an den dort regelmäßig stattfindenden Ritualen teilzunehmen. Diese Rituale gingen und gehen einher mit sexueller Gewalt. Ähnlich wie viele andere Missbrauchsoffer konnte auch Peggy sich niemandem anvertrauen, weil sie wusste, dass die Nähe der Eltern zur Sekte größer ist, als das Verständnis für ihr Kind.

Nach Jahren gelang der inzwischen erwachsenen Peggy die Flucht – doch sie wurde wieder aufgespürt, zurück gebracht und mit Gewalt und Missbrauch für ihre Flucht bestraft.

Nach einer langen Behandlung ihrer körperlichen und seelischen Verletzungen wird Peggy heute durch eine Therapeutin unterstützt, aber das allein hilft nicht. In Phasen des Alleinseins und der Isolation braucht sie ein Gegenüber mit dem sie sprechen kann.

Ein anderes Mädchen, A., schilderte die über Jahre im Elternhaus erlebte Gewalt. Die Mutter wurde regelmäßig vom Vater zusammengeschlagen, die Kinder wurden Zeugen. Sämtliche Versuche von Außenstehenden, die Mutter dazu zu bringen, sich vom Mann und Vater ihrer Kinder zu lösen, die Gewalttaten anzuzeigen, scheiterten. Sie behauptete immer noch und immer wieder, die Treppe hinunter gestürzt oder gegen die Türe gelaufen zu sein.

Sowohl Peggy wie auch A. suchen Hilfen auf der Internetseite www.gewalt-los.de.

Vor sechs Jahren wurde die Seite entwickelt, um Frauen und Mädchen, die noch anonym bleiben und sich keiner Beratungsstelle anvertrauen wollen, einfach und unbürokratisch zu helfen.

Die Seite gibt einen Überblick über Formen der Gewalt, über die geltende Rechtslage sowie über lokale und überregionale Hilfsmöglichkeiten. Viel wichtiger für die Betroffenen sind der Chat und das Forum und die Möglichkeit der individuellen Hilfsanfragen per Mail. Im Dezember 2009 wurde www.gewalt-los.de neu gestaltet, sie wird von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gemeinsam betreut.

„Aufgebaut und getragen wurde und wird die Seite in den letzten sechs Jahren von allen neun Ortsvereinen des Sozialdienst katholischer Frauen im Erzbistum Köln. Nun soll www.gewalt-los.de zu einem vom SkF bundesweit getragenen Angebot für Opfer häuslicher Gewalt werden“, so Lydia Ossmann, Referentin für den SkF beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln.

Immerhin waren in den vergangenen Jahren 404 Frauen und Mädchen bereit, in einer Statistik Auskunft über sich selbst zu geben. Besucht wird die Seite monatlich von mehr als 600 Menschen, jährlich werden zwischen 700 und 1000 Beratungen im Chat durchgeführt und mehr als 100 Einzelberatungen per Mail.

Heute wurde www.gewalt-los.de im Rahmen eines großen Trägertreffens erneut ausgezeichnet. Dr. Josephin von Spiegel, Vorstandsvorsitzende der SkF-Stiftung Agnes Neuhaus: „Das Projekt www.gewalt-los.de hat die Stiftung überzeugt. Die Online-Beratung des SkF für Frauen und Mädchen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, ist bundesweit einzigartig. Daher unterstützen wir den weiteren Ausbau dieses sinnvollen und notwendigen Beratungsangebotes mit 5.500 Euro. Die Mittel werden für die Gewinnung und Ausbildung von Ehrenamtlichen benötigt, um die Erreichbarkeit der Online-Beratung auszubauen.“

Die SkF-Stiftung Agnes Neuhaus wurde im Dezember 2008 in Dortmund als Dachstiftung des Sozialdienst katholischer Frauen gegründet. Sie unterstützt Projekte der bundesweit 149 SkF-Ortsvereine, die sich insbesondere für Mädchen und Frauen in Not- und Konfliktsituationen stark machen. Nach einer Spende der Aktion „wir helfen“ in Höhe von 29.083,33 Euro im Jahr 2009 sichert die weitere Hilfe der SkF-Stiftung nun den Ausbau des Angebotes und die Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen langfristig ab.

Interessierte Ehrenamtliche melden sich bitte unter **0221/12 69 50**.

Fragen beantworten Ihnen Lydia Ossmann und Dr. Josephin von Spiegel unter 0221-2010224